

n62 Pelosol-Braunerde, Pelosol-Parabraunerde und Braunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Gesteinszersatz der Posidonienschiefer-Formation
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	n-B10	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche	
Bodentyp	Pelosol-Braunerde, erodierte Pelosol-Parabraunerde, Braunerde, erodierte Parabraunerde und Braunerde-Pelosol; Böden mittel bis mäßig tief entwickelt und örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- und/oder Mittellage) über z. T. umgelagertem Gesteinszersatz der Posidonienschiefer-Formation (Ölschiefer)	
Bodenartenprofil	Tu3–4, Ut4	2–5 dm
	Tu2, Gr0–3	3–9 dm
	^bit; ^bit;t; Tu2–T, Gr5–6	
Karbonatführung	meist unterhalb 5–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT4V, L4V, L4DV, T4V, LIIa2, TIIa2, TIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (160–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–130 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (110–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen bei Rosenfeld und Dautmergen (Zollernalbkreis), bei Reutlingen-Ohmenhausen und bei Eislingen/Fils (Lkr. Göppingen)